

Gerade an all diesen Stätten, in den Landschaftsstrichen mit Hügeln und Tälern, Wüsten und Gewässern des Gelobten Landes, scheint uns Gott noch näher zu sein. Texte der Bibel sprechen hier lauter und eindringlicher, nehmen gleichsam Farbe und Gestalt an. Die Bibel kommt uns durch eine solche Wallfahrt noch näher. Die biblischen Ereignisse fangen in uns auf einmal ganz anders zu leben. Immer wieder bezeugen TeilnehmerInnen:

Nach der Hl. Land-Wallfahrt erlebe ich die Bibel noch intensiver!

Wallfahren ins Hl. Land bedeutet immer auch, zu den Wurzeln des Glaubens zurückzukehren. So ist diese Wallfahrt eine Reise der Solidarität mit den einheimischen Christen, denen wir in verschiedenen Momenten begegnen können.

Unsere Wallfahrt ist eine franziskanische Wallfahrt. Es wird uns eine interessante Episode aus dem Leben des hl. Franz von Assisi mit dem Hl. Land überliefert, nachdem er von der langen Überfahrt endlich in der Hafenstadt Akko ankam, so berichtet der Biograph:

„Obwohl er völlig erschöpft und schwer erkrankt war, tanzte er von überströmender Freude, das Land seines Herrn und seiner Mutter Maria betreten zu dürfen!“

Es kommt nicht von ungefähr, dass die Franziskaner an fast allen Biblischen Stätten wirken, insgesamt sind es 50. Seit dem 14. Jahrhundert sind sie von der Kirche offizielle „Wächter der heiligen Stätten“. Die „Brüder mit dem Strick“, wie sie im Orient genannt werden, unterhalten nebst den erwähnten biblischen Stätten, auch die verschiedensten karitativen Werke und Schulen. Einiges davon werden wir selbst zu sehen bekommen.

Unsere Reise ins Hl. Land ist als Pilger- und nicht als Touristenreise gedacht. Wir verzichten also bewusst auf touristische Attraktionen.

Wir nehmen uns täglich Zeit zum gemeinsamen und persönlichen Beten.

Die tägliche Hl. Messe in den Heiligtümern soll gleichsam der Höhepunkt des Tages bilden.

Wir haben die kommende Wallfahrt sorgfältig vorbereitet. Dazu hat uns auch das Reisebüros in Betlehem, kundig beraten. Ich bin überzeugt, dass diese Wallfahrt für uns alle ein geistliches Erlebnis wird.

Freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Mit besten Segensgrüssen, Pax et Bonum

Geistliche Leitung

P. Paul Zahner OFM
C.P. 334 8752 Näfels
041 55 612 28 18

kommissariat@franziskaner.ch
Kommissariat des Hl. Landes

Anmeldung

Adelbert Imboden
C P. 356 3900 BRIG
079 750 11 11

www.wallfahrten.ch
adelbert@wallfahrten.ch

Hl. Land Sekretär

Bruder Louis Bischof
Klosterweg10 8752 Näfels
055 612 28 18

naefels@franziskaner.ch

**Verlangen sie das Anmeldeformular. Änderungen möglich
Erkundigen Sie sich noch nach dem aktuellen Datum**



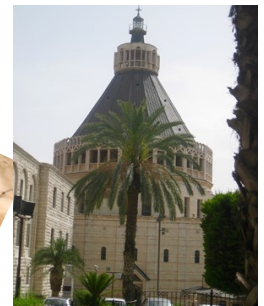
Franziskanische Wallfahrt

in die Heimat Jesu



19.– 29.09. 2023

**„Durchziehe das ganze Land in allen
Richtungen; es ist Dein Besitz,
ich gebe es Dir“**



PROGRAMM

09. - 29. September 2023

Dienstag, 19. September

Direktflug mit EL AL (oder Swiss) nach Tel Aviv
Fahrt Richtung Norden zum Karmel-Kloster Stella Maris, Berg Karmel, Haifa. Zimmerbezug – Nachtessen – Heilige Messe im Kloster

Mittwoch 20. September

Frühstück im Pilgrim Center. Haifa – Haus der Gnade – Fahrt nach Akko mit den Befestigungsanlagen – Mittagessen – Weiterfahrt über Kana nach Nazareth. *Übernachtung Casa Nova* - Gottesdienst in der Verkündigungskirche.

Donnerstag, 21. September

Frühstück – Berg der Seligpreisungen – Tabgha (Heilige Messe oder Messe Berg der Seligpreisungen) – Kapernaum – Fahrt mit dem Schiff – Petrusfisch (Mittagessen) – zurück nach Nazareth – Nachtessen - am Abend Diashow (Maria) - Übernachtung

Freitag, 22. September

Frühstück – Jakobsbrunnen – Besuch bei den Kleinen Schwestern Charles de Foucauld (Heiligsprechung von Charles de F. Pfingsten 2022) – Berg Tabor (Mittagessen Tabor?) – Magdala – Nazareth

Samstag, 23. September

Frühstück – Tiberias – Totes Meer (Bademöglichkeit) – Jericho – Mittagessen - Besuch der Terra Sancta Schule (P. Mario) – Heilige Messe in der Guthirtkirche (Franziskaner) -Übernachtung in Jericho

Sonntag, 24. September

Frühstück – Fahrt mit der Seilbahn auf den Berg der Versuchung – Besuch des Hisham-Palastes (5km von Jericho entfernt) - Weiterfahrt Taufstelle Jesu – Fahrt nach Bethlehem – Übernachtung Casa Nova

Montag, 25. September

Heilige Messe Geburtsgrotte (oder Nebengrotte) – Frühstück – Milchgrotte – Hirtenfelder – freiwilliger Besuch Karmel sel. Miriam -Nachmittag Besuch des Caritas-Baby-Hospital

Dienstag, 26. September

Messe in der Grabeskirche – Fahrt auf den Ölberg – Paternosterkirche – Dominus Fleuit – Gang durch den Garten Gethsemani. Mittagessen. Nachmittag erste Besichtigung der Altstadt. St. Annakirche – Teich von Bethesda, Ecce-Homo-Kirche

Mittwoch, 27. September

Freiwillig Kreuzweg sehr früh am Morgen – Frühstück – Besuch von Ain Karem – Messe im Magnificat-Heiligtum – christl. Zion – Abendmahlsaal – Dormitio Mariae – St. Peter in Gallicantu

Donnerstag, 28. September

Frühstück – Klagemauer – ev. Jüdisches Museum – Zeit zum Einkaufen von Souvenirs - Abschiedsnachtessen

Freitag, 29. September

Nach dem Frühstück Fahrt nach Jaffa – Heilige Messe – Segnung der Souvenirs – Weiterfahrt zum Flughafen - Retourflug

*Solidaritätspilgerreise organisiert vom
Franziskaner-Kommissariat des Hl. Landes*

„Kommt und seht...“ (vgl. Joh 1, 39)

Liebe Pilger, lieber Pilger

Es freut mich, dass Sie sich für unsere Wallfahrt in die Heimat Jesu (Palästina/Israel) im Herbst 2023 interessieren.

Eine Wallfahrt ins Hl. Land bedeutet in besonderer Weise mit dem ‚Fünften Evangelium‘ Jesu, wie seine Heimat genannt wird, in Kontakt zu kommen.

Eine christliche Pilgerin, ein christlicher Pilger reist nicht nur ins Hl. Land, um eine besondere Landschaft mit orientalischem Charakter und historischen Bauwerken zu bestaunen, sondern um Jesus und seine Heimat spürbar zu erleben, auf dem geschichtlichen Boden des auserwählten Volkes und auf dem Boden der Urkirche zu stehen und zu wandeln. Natürlich kann man Gott überall anbeten und den Erlöser im Geiste auf seinem Weg begleiten.

Aber es ist eine ganz besondere Gnade, das an Ort und Stelle zu tun, wo unser Herr und Erlöser auf die Welt kam, lebte und wirkte, an jenen Stätten verweilen zu können, die durch seine Geburt, seine Wunder, sein Leiden und Sterben, ja seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt geheiligt sind. Das bedeutet im wahrsten Sinne das ‚Fünfte Evangelium‘ erleben! Deshalb wird es mit Recht, „*Heiliges Land*“ genannt; denn hier hat sich Gott geoffenbart!

